

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 27 (1905)  
**Heft:** 51  
  
**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 51 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Neues vom Büchermarkt.

**Kinder ihrer Zeit.** Geschichten von August Sperl. Geheftet 4 Mk., gebunden 5 Mk. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Alle drei Erzählungen sind Meisterstücke knapper, gehaltvoller Darstellung, befeuert von jenem starken innigen Gemeinschaftsgefühl mit der ewig leidenden, kämpfenden, irrenden Menschheit, das dem Dichter nicht nur die Bewunderung, sondern auch die Herzen so vieler Leser gewonnen hat und ferner gewinnen wird.

**Die liebe Not.** Geschichte eines Frauenherzens. Von Marie Diers. Geheftet 3 Mk., gebunden 4 Mk. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Ein starkes hitziges Empfinden klingt als Grundton durch alle Werke der trefflichen Dichterin, deren neuester Roman hier dem Publikum vorliegt; und auch in dieser „Geschichte eines Frauenherzens“ bildet jener Ton gleichsam den Orgelpunkt, der leise und doch vernehmlich festgehalten ist. Die Lebensweisheit des Volkswortes, das, wie vom „lieben Gott“, dem „lieben Brot“, so auch von der „lieben Not“ spricht, erfährt hier eine neue, schöne Bestätigung; wenn die Not — und hier zwar die innere Herzensnot, nicht äußere materielle Bedrängnis — die Frauenseele, von der das Buch erzählt, in manchen schweren, inneren Kampf verwickelt, sie von frühe an die Kunst füllt Entlassens lehrt, so reißt sie doch auch diese Seele und führt sie endlich zu einem vollen Lebensglück. Als ein mütterliches, unverstandenes Kind hat Aenne, die zarte und doch starke „Heldin“ des Romans, einen großen Teil

ihrer Jugend verträumt und vertraut; die „Krone des Lebens“ erringt sie, als sie das Herz ihres Stiefsohnes, ein verschlossenes, arg verführtes Kinderherz, dem Vertrauen und der Liebe wieder zu öffnen versteht und nun nicht nur die Gattin des Mannes, den sie längst heimlich geliebt hat, sondern auch die wahre Mutter seiner Kinder aus seiner ersten Ehe geworden ist. — „Die liebe Not“ wird, wie so manches frühere Werk von Marie Diers (wir erinnern nur an „Frau Elisabeth“ und „die Kinder von Hedenham“), ein rechtes Lieblingsbuch besonders unserer Frauenwelt werden.

**Die Heiratsfrage.** der unverstandene Mann, ein spätes Mädchen der Salonphilosoph und andere Typen aus der Gesellschaft. Von Emmi Lewald (Emil Roland). Geheftet 3 Mk., gebunden 4 Mk. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Schon in ihren früheren Werken, besonders auch in dem zugleich anmutigen und ernsten Frauenroman „Sylvia“, hat Emmi Lewald bewiesen, daß sie neben anderen literarischen Qualitäten auch eine gute Dosis feiner Ironie und überlegenen Humors beisteht. Dieser Zug tritt nun in den hier vereinigten Skizzen aus dem Gesellschaftsleben besonders stark hervor; er gibt dem Buch seine Eigenart und wird ihm seinen Erfolg verschaffen.

Die zwanglos frische Art der Darstellung (Dialoge etwa nach Art der Gyp und Jeanne Wagners) trägt viel dazu bei, den Eindruck des unmittelbar beleuchteten Lebens zu verklären und die Wirkung der Satire, die so gar nicht als Uebertreibung erscheint, zu erhöhen. So darf dies kurzweilige Buch mit dem langen Titel zugleich als ein wertvoller Beitrag zur Naturgeschichte

von „Berlin W.“ und als ebenso unterhaltende wie zu ernsterem Nachdenken stimmende Lektüre empfohlen werden; es erfüllt in seiner besonderen, anziehenden Art die Denkwürdigkeit des echten Satirikers, lachend die Wahrheit zu sagen.

**Suse.** Eine Novelle von Liesbet Dill. Geheftet 2 Mk., gebunden 3 Mk. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Die Heldin dieser Novelle ist ein frisches, stark empfindendes Mädchen, das mit tiefem und leidenschaftlichem Vertrauen die Liebe erwidert, die ihr von einem hümmlich sie umwerben, ihr noch halb unbekannten Mann dargebracht wird. Sie ist bereit, um seinerwillen mit ihrer Familie zu brechen, da muß sie im letzten Augenblick erfahren, daß sie ihr Herz einem Unwürdigen geschenkt hat, und mit stolzem Entschluß reißt sie sich rasch und unerbitlich von ihm los. Diese an sich einfache und in den Grundzügen nicht sehr originelle Handlung hat Liesbet Dill zu einem Bild voll überzeugender Lebensstrenge gestaltet, das durchaus eigenartig anmutet und den Leser von Anfang bis zum Schluß fesselt. Lebhaftige Erzählungsweise, anschauliche, oft höchst amüsante Milieuschilderung und die Kunst, komplizierte Charaktere so gut wie einfache sicher und glaubhaft vor uns hinzustellen, zeichnet diese Erzählung aus. Wie greifbar deutlich wird uns das Enge, Kleinliche der Familienverhältnisse, in denen Suse aufwächst, und wie erscheint dadurch ihr schrankenloses Vertrauen gegen den Geliebten, ihre Bereitwilligkeit, mit ihm ins Ungewisse zu gehen, fein und glaubhaft motiviert! —



## Johanna

patent, in den meisten europ. Staaten. 19451 D. R. P. 106,588. ist heute wohl der beste und beliebteste Corsetsatz. Für Personen, die im Erwerbsleben oder im Haushalt körperlich tätig sind, sowie für unsere heranwachsenden Töchter ist Johanna geradezu eine Wohltat. Die Handhabung ist ungemein einfach und vermöge der grossen Haltbarkeit ist Johanna auch das vorteilhafteste Mieder. Viele Gutachten ärztlicher Autoritäten. Hunderttausende schon im Gebrauch, und mehrten sich die Anerkennungen von Tag zu Tag. Preise: Fr. 4.50, 6.60, 8.75 bis 19.50, für Kinder von Fr. 3.50 bis Fr. 7.—. Verlangen Sie Johanna Prospekt (gratis) in einer Niederlage oder direkt bei der Schweiz. Generalvertretung: [3953]

## Moser & Co. zur Trülle, Zürich I

Günstige Konditionen für seriöse Wiederverkäufer.

Wir empfehlen zugleich unsere so ungemein beliebten, waschbaren Damenbinden „Sanitas“ das Einfachste, Billigste und Angenehmste. Halbtutzend Preis: Fr. 3.— für Cretonne porös, Fr. 4.— für Frottierstoff, Fr. 7.— für Piquéleinen und Fr. 8.— für Javaleinen. Dazu passende Gürtel Fr. 1.— per Stück.



## PIANOS

ALFRED  
BERTSCHINGER  
OETENBACHSTR. 24  
1. STOCK ZÜRICH I

## HARMONIUMS

[3919]

Ziehung Arth nächstens.

## LOSE

vom Arthner Theater, sowie Kirchenbaulose Ennetmoos und Menzingen und Dampfboot Aegeri versendet à 1 Fr. und Ziehungslisten à 20 Cts. das Grosse Lose-Versandt-Dépot Frau Hirzel-Spörri, Zug. [3964]

Haupttreffer 10—25,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los.

## Bei Frauen- und Geschlechts-Krankheiten

Gebärmutterleiden Periodenstörungen etc. [3936]

wende man sich vertrauensvoll an das Postfach 40, Walzenhausen. Strengste Diskretion.

## Lose

vom Arthner Theater, wie auch von den beiden Kirchen Ennetmoos und Menzingen und vom Dampfboot Aegeri versendet à 1 Fr. und Ziehungslisten à 20 Cts. das Hauptloseversandt-Dépot Frau Haller, Zug. Haupttreffer 10,000 bis 25,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch wenn von allen Sorten. [3957]



## Echte Berner Leinwand

Tisch-, Bett-, Küchen Leinen etc. [3645] Reiche Auswahl. Billigste Preise. Braut-Ausleuern.

Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen. Leinwandweber Müller & Co., Langenthal, Bern.



## Reese's Backpulver

1 Kchen, 200g, 100g, 50g, etc. anerkannt vorzügl. Ersatz für Hefe, in Drogen-, Delikatess- u. Spezialehandlungen. Fabrikniederlage bei Carl F. Schmidt, Zürich. [3738]

## Echt englischer Wunderbalsam

beliebteste Marke à 2 und 3 Fr. per Dutzend. [3908] Reischmann, Apotheker, Näfels.



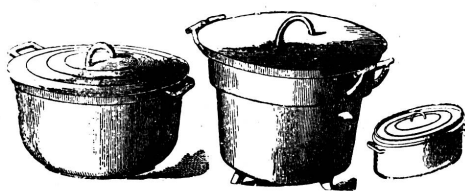
## CHOCOLAT AU LAIT

Klaus

### Venus-Schönheits-Milch.

Unübertroffen als vorzügliches Mittel zur Erhaltung der vollen Jugendfrische, sowie zur sicheren Entfernung von Sommersprossen, Mitessern, Sonnenbrand, Rote, gelben Flecken und allen Unreinheiten des Teints. Venus-Schönheits-Milch wird bei längerem Gebrauch alle Schönheitsfehler entfernen. Venus-Schönheits-Milch kann sowohl bei Kindern als Erwachsenen angewendet werden. Venus-Schönheits-Milch erfrischt nach Erhitzung und Ermüdung die Haut. [3972] Direkter Versand per Nachnahme, per Flacon zu Fr. 2.50 franko durch die General-Verkaufsstelle: J. B. Rist, Altstätten (Schweiz). (H 4348 G)

## Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer ausserordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile: es erfordern solche keine Verzinnung und rostet niemals. — General-Dépôt bei [4016]

Debrunner-Hochreutiner & Cie., Eisenhandlung St. Gallen und Weinfelden.

## Neues vom Büchermarkt.

**Modeste.** Roman von J. R. zur Megebe. Gebefest Mt. 4.—, gebunden Mt. 5.— (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

„Ein neuer Megebe“ — das ist immer ein Ereignis für die weiten Kreise des deutschen Lesepublikums, die in dem Verfasser von „Quitt“ einen unserer begabtesten und kraftvollsten Erzähler kennen und schätzen. Und das neue Werk J. R. zur Megebes, das eben zur rechten Zeit vor Weihnachten auf dem Büchermarkt erscheint, wird wieder all die Erwartungen, mit denen seine Leser es in die Hand nehmen, erfüllen, ja es wird sie wohl gar noch übertreffen. Denn in der Titelheldin des Romans hat der Dichter vielleicht die anziehendste und eigenartigste seiner Frauengestalten geschaffen. Diese Modeste, die einzige innerlich Adlige einer Parvenüfamilie, sehen wir in schweren inneren Kämpfen und äußeren Konflikten sich frei machen von den Fesseln eines unechten Standesbewußtseins und herrischer Selbstsucht. Sie ringt sich durch zu der Erkenntnis, daß die Ehre und der Adel des Weibes dort liegen, wohin eine wahrhaft starke Neigung sie zieht; und mit dieser Erkenntnis gewinnt sie den Sieg über sich selbst und ihre Umgebung: sie folgt dem geliebten Mann, einem einfachen, durch und durch tüchtigen Menschen, einem echten Gentleman der Gefinnung, in die Fremde und in eine sorgenvolle Existenz, statt durch eine „Vernunftheirat“ dem neugeborenen Adel ihres Elternhauses erhöhten Glanz zu verleihen. Und als dann eine Erb-

schaft, die ein väterlicher Freund ihr hinterlassen, sie wieder in die Heimat zurückführt, erobert sie sich dort einen festen Boden für ihr ruhiges, inniges Familienglück, dem der Groll ihres niedrig denkenden Vaters keinen Fluch bringen kann. — Die innere Entwicklung Modestes, die Figuren ihrer Umgebung, das Milieu des litauischen Gutlebens — das alles ist mit so viel Anschaulichkeit und fast dramatischer Kraft geschildert, daß wir uns von Szene zu Szene unwillkürlich fortgezogen fühlen.

**George.** Roman von Georg Speck. Gebefest Mt. 3.50, gebunden Mt. 4.50 (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Der Dichter, der hier zum ersten Male mit einem größeren Werk an die Öffentlichkeit tritt, gibt sich als ein sehr eigenartiges, ursprüngliches Talent zu erkennen. Er erzählt uns die Schicksale eines jungen Buchbinders, der, aus ärmlichen Verhältnissen stammend, sich mit seinem unbezwinglichen Bildungstrieb und seinem fein angelegten Naturell eine reiche Innenwelt geschaffen hat, unter der Dummheit und Rohheit seiner Umgebung aber schwer leidet und endlich durch eine unglückliche Liebe in den frühen Tod getrieben wird. Unter den vielen Kindheitsgeschichten, die uns die Literatur der letzten Jahre gebracht hat, ist die des kleinen George, die den ersten Teil des Buches, „Jugendland“ betitelt, ausmacht, gewiß eine der originellsten und ergreifendsten; zugleich sind hier die Zustände und Konflikte, die im zweiten Teil, der „Reimkehr“, allmählich den Untergang des schlichten „Gelden“ herbei-

führen, schon auf's feinste vorbereitet. Wenn das Milieu, in dem George heranwächst und dann zu Grunde geht, mit unerbittlicher, oft bitterer Lebensstrenge und Schärfe geschildert wird, so wirken daneben doppelt zart und rührend tief empfundene Seelen- und Naturstimmungen voll weichen lyrischen Zaubers.

**Das Steinmehrdorf.** Eine Erzählung aus dem Erzgebirge. Von Viktor Fleischer. Gebefest Mt. 2.—, gebunden Mt. 3.— (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Ein Erzählungswerk, das seinen Verfasser als einen guten Kenner und sehr begabten Schilderer ländlicher Zustände und bäuerlicher Charaktere zeigt. Die Einwohner des „Steinmehrdorfs“, die weniger Landwirtschafft als das schon im Namen sich verrätende rauhe und doch der Kunst so nahe stehende Gewerbe treiben, sind ein seltsames, nichts weniger als fein angelegtes Völkchen, und in dem großen Zwist, der, von kleinlichen Ursachen ausgehend, die Gemeinde in zwei Hälften teilt, ihren Frieden und Wohlstand untergräbt, wird mit wenig geübten Mitteln gekämpft. Der Dichter beschönigt nichts, aber er weiß uns durch einen gewissen sachlichen Humor für seinen Gegenstand und für die eigenartigen, beschränkten Menschen zu gewinnen, und mit besonderem Interesse folgen wir dem Eingekerkerten des jungen Steinmehrs, der, von einem dumpfen Drang getrieben, über das Handwerklische sich zur Bildhauerkunst erheben möchte, zu der doch am Ende seine Kraft nicht ausreicht.

## Thomasianum, Bern.

Englische Anlagen 6.

Institut für Knaben, welche die Schulen der Stadt besuchen. Sorgfältige Erziehung in gesellschaftlicher und gesundheitlicher Hinsicht. Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Musikzimmer. Schreinerwerkstatt. Anleitung zu Spiel und Sport. Gymnastik. Douchen und Badeeinrichtung. Garten. Eröffnung im März 1906. Man beliebe sich zu wenden an den Leiter

4014 (H7152 Y)

Dr. Max v. May.

### Petrol-Heiz- und Kochöfen.

Das neueste, zuverlässigste und leistungsfähigste. Nach Abnahme des Heizmantels bequemer Herd. Wärme-Entwicklung grossartig. („Ideal“-Brenner.)

Prima Heizöfen ohne Kocheinrichtung à 25 Fr. mit Garantie.

■ Petrol-Gas-Herde „RELIABLE“ ■

Verlangen Sie Prospekte.

J. G. Meister, Zürich 5, Merkurstrasse 35.



Schmackhaft  
nahrhaft  
bequem  
billig



sind Mehlsuppen und Saucen, hergestellt aus dem Feinst gerösteten Weizenmehl O. F.  
— In jedem bessern Spezereigeschäft käuflich. —

**PALMIN**  
feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum kochen, braten u. backen

50% Ersparnis gegen Butter!

### Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.

[8892]

### Gesichtsausschläge Knötchen, Mitesser.

Teile Ihnen mit, dass ich durch Ihre briefliche Behandlung von Gesichtsausschlägen, eiternden und verhärteten Knötchen und Mitessern, die seit 4 1/2 Jahren mein Gesicht verunzierten, vollständig befreit worden bin. Hätte Ihnen früher geschrieben, doch habe ich mich vergewissern wollen, ob keine neuen Ausschläge entstehen würden. Die Heilung hat sich jedoch als dauernd erwiesen, weshalb ich nebst Gott Ihnen meinen innigsten Dank ausspreche. Sollte später in unserer Familie ärztliche Hilfe nötig sein, so werden wir uns sofort an Sie wenden. Ich stelle es Ihnen frei, dieses Zeugnis zu veröffentlichen und werde gerne jedem, der fragt, Auskunft geben. Obere Kaiserstrasse 36, Geisweid, Kr. Siegen, 24. Juli 1903. Fr. B. Schneider. Dass obige Unterschrift von B. Schneider vollzogen ist, bescheinigt: Clafeld, 24. Juli 1903. Der Gemeindev. i. V.: F. Schleifenbaum. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

**Spiritusbügeleisen**  
„Einfach“

Nur echt mit dieser FABRIK-MARKE

Modell 1905. Mit oder ohne Regulierung. Überall erhältlich 34 Patente u. Gebrauchsmuster. Großer gold. Staatspreis Wien 1904.

**Jede Reparatur ausgeschlossen.**  
Dochleser Vergaser. • Keine Dichtungsscheibe

Alleiniger Fabrikant:  
Bügeleisenfabriken Oberriexingen a/Enz (Württ.) und Bruck a/Mur (Steiermark).

Alleinvertreter für die Schweiz: **Ernst Walcker, Zürich.**

Älteste Bügeleisenfabrik, gegründet 1862.  
400 Arbeiter. Betriebskraft 500 P.S.

### A. Jordi-Kocher, Biel

empfiehlt in anerkannt reichhaltiger, geschmackvoller Auswahl und besten Qualitäten: [3958]

**Nouveautés für Damenkleider** Neuheiten in Blousenstoffen  
**Berner-Leinwand**  
Tischzeug, Handtücher etc. **Aussteuerartikel**  
**Vorhänge**

Muster werden auf Verlangen franco zugesandt. Das Anfertigen und das Stecken von Lingen wird rasch besorgt.

### !Garantierte Kropf-Heilung!

selbst die hartnäckigsten Fälle von Halsanschwellung, Blühhals, sogenannten Steinkropf, Drüsenleiden etc. heilt schnell, dauernd und brieflich mit unschädlichen [3488]

**Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln**

Kuranstalt Näfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.  
!Tausende Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht!

**Dr. Thomalla's hygienische Corset**

berühmte

für jede Dame, die Ihre Gesundheit liebt. Elegante Färbungen, hygienisch unübertrefflich. Erhältlich in I. Geschäften. Verkaufsstellen werden auf Wunsch nachgewiesen durch die alleinigen Fabrikanten Steiner & Cie. KÖLN-EHRENFELD.

**Wer** nicht weiss, **Was** ihm fehlt,  
**Der** sende sein Wasser **Dem** Labor.  
**Evers - Pinggera in Schaffhausen.**  
Kostet 2 Franken bei Voreinsendung des Betrages in Briefmarken. [4012]